

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 138.

Samstag den 18. November

1843.

S. 1922. (3)

N a c h r i c h t.

Denjenigen P. T. Herren Mitgliedern der k. k. Landwirtschaft = Gesellschaft in Krain, welche bereits zu der auf den 21. d. M. anberaumten Sitzung eines verstärkten Ausschusses eingeladen wurden, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die Versammlung am obgenannten Tage, 9 Uhr Vormittags, im ständischen Landtagssaale Statt finden werde.

Vom permanenten Ausschusse der k. k. Landwirtschaft = Gesellschaft in Krain. Laibach den 12. November 1843.

Prof. Dr. Bleiweis,
Secretär.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n.

S. 1959. (2)

E d i c t.

Nr. 4915.

Alle Jene, die auf den Nachlaß des am 6. August 1843 im Civil-Spitale zu Laibach verstorbenen Halbhändler Mathias Breyer von Soduor Nr. 12, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben solchen bei der auf den 20. December l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations- zugleich Abhandlungs-Tagung sogleich anzumelden und darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 28. October 1843.

nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.
Laibach am 4. November 1843.

S. 1940. (2)

E d i c t.

Nr. 4816.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 12. September 1843 zu St. Veith sub Consc. Nr. 11 verstorbenen Kaislers Balentin Merber, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, werden aufgefordert, solchen bei der auf den 13. December l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations- zugleich Abhandlungstagung sogleich anzumelden und darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 2. November 1843.

S. 1938. (2)

E d i c t.

Nr. 5043.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Kobida, gesetzlichem Vertreter seiner minderjährigen Tochter Elisabeth, und zugleich Vormundes des minderjährigen Johann Kobida von Kosarje, in die neuerliche Reassumirung der mit Bescheid ddo. 15. Mai l. J., S. 2212, bewilligten executiven Teilbietung der, dem Anton Pleichs von Kleinitz gehörigen, auf 122 fl. geschätzten Fabrnisse, als: 4 Röße und eines Weichselwagens, wegen an Entbindungs- und Verpflegungskosten noch schuldigen 36 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die drei Termine auf den 30. November, 14. und 23. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Kleinitz anberaumt worden.

Siezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß obige Fabrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Teilbietungstagung

S. 1911. (3)

E d i c t.

Nr. 5250.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 8. Mai 1843 zu Capusche Nr. 14 verstorbenen Anton Merber, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 25. November l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocations- und Abhandlungstagung sogleich anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 11. November 1843.

3. 1943. (2)

E d i c t.

Nr. 3949.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es habe Maria Röhbel, Witwe nach dem am 4. October 1843 verstorbenen Johann Röhbel von Malgern, und der Testamentsexecutor, Hr. Michael Schuster von Gottschee, zur Erhebung des Schuldenstandes um Borrufung der Verlassgläubiger ange sucht. Es werden daher alle jene, welche an die Verlassmassa des vorgenannten Erblassers als Gläubiger eine Forderung zu haben glauben, hier mit aufgefordert, bei der auf den 24. November 1843, um 9 Uhr Vormittags angeordneten Liquidationstagsagung sowenig zu erscheinen und ihre Forderungsrechte darzutun, als sie sonst die Folgen des §. 814 a. b. O. B. sich selbst zuzuschreiben hätten.

Bezirksgericht Gottschee am 26. October 1843.

3. 1925. (2)

E d i c t.

Nr. 912.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die mit Bescheid vom 5. April 1843, Nr. 251, fixirte zweite und dritte Tagfahrt zur Feilbietung der Jvan Adam'schen Realitäten zu Langberg mit Bescheid vom 7. December 1843, Nr. 922, reoffumirt und zur Vornahme der 7. December 1843 und 9 Jänner 1844 unter den Modalitäten des Edicts vom 16. Jänner 1843, Nr. 4, bestimmt worden.

Bezirksgericht Pölland am 7. November 1843.

3. 1926. (2)

E d i c t.

Nr. 856.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 23. October 1843, Nr. 865, in die executive Feilbietung der, dem Peter Sterk von Bornschloß gehörigen $\frac{1}{4}$ Hube, Rectf. Nr. 121, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. 34, wegen dem Jure Sterk schuldigen 25 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 23. November, die zweite auf den 23. December 1843, die dritte auf den 23. Jänner 1844, jedesmal um die 9. Frühstunde in loco Bornschloß mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 174 fl. werde hintangegeben werden. Der Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 23. October 1843.

3. 1927. (2)

E d i c t.

Nr. 884.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird kund gemacht: Es sey mit Bescheid vom 30. October 1843, Nr. 884, in die executive Feilbietung der, dem Michl Bador gehörigen $\frac{1}{4}$ Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. 14 in Colleg, und der $\frac{1}{2}$ Hube zu Sello, beide der Herrschaft Ischernibl sub Cur. 36 und 43 dienstbar, pto. dem

Georg Casperitsch schuldigen 322 fl. gewilligt und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 30. November 1843, die zweite auf den 8. Jänner 1844 und die dritte auf den 8. Februar 1844, jedesmal um die 10. Frühstunde in loco Colleg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 381 fl. 40 kr. werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 30. October 1843.

3. 1910. (2)

Nr. 2127.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Hrn. Vincenz Dietrich'schen Erben in die freiwillige öffentliche Versteigerung der, der Herrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 418 dienstbaren Ganzhube in Zirklach Hs. Nr. 18, mit dem Ausrufspreise von 2000 fl., und der ebendahin dienstbaren Kaise in Duorie Hs. Nr. 44 sammt An- und Zugehör, mit dem Ausrufspreise von 250 fl. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagung auf den 2. December d. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem An- und Zugehör bestimmt worden, daß diese Realitäten nur um den Schätzungswert und darüber hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 8. November 1843.

3. 1913. (3)

E d i c t.

Nr. 3203.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey die mit Bescheid vom 22. Juli d. J., 3. 2321, im Reassumirungswege auf den 24. October d. J. bestimmt gewesene Versteigerung der Grundstücke Verch, Ucker douga Versta, Wiese sa douga, Ucker per Bezhi, wegen nicht berechtigten Meistbotes, auf Gefahr und Kosten des Franz Bidrich auf den 11. December d. J. mit dem Anhang übertragen worden, daß diese Gründe auch unter dem früheren Erstehungspreise hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Wippach am 20. October 1843.

3. 1909. (3)

**Wohnung und Magazine zu ver-
geben.**

Im Hause Nr. 41, in der Gradisca Vorstadt, ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 2 Zimmern mit oder ohne Einrichtung, Küche und Keller, dann im Hause Nr. 20 mehrere Magazine stündlich zu vergeben.

Näheres im Hause Nr. 24, Capuziner-Platz, zu ebener Erde rechts zu erfragen.

3. 1921. (2)

Traiteurie-Verleihung

im ständischen Sauerbrunnen nächst Rohitsch.

Im ständischen Sauerbrunnen nächst Rohitsch wird die erste Traiteurie vom 15. März 1844 an unter folgenden Bedingungen verliehen:

Dem ersten Traiteur wird eingeräumt:

1. die freie Ausübung der Traiteurie im ersten Traiteurhause und im großen Conversationssaale ohne hierfür einen Pachtzahlung zu bezahlen;
2. ebenso freie geräumige Wohnung im ersten Traiteurhause, nebst den dazu gehörigen Behältnissen, als: Küche, Keller, Pferde-, Horn- und Vorstenvieh-Stallungen zc.;
3. ein im Traiteurhause gelegenes gutes Zimmer, welches er an Gäste vermietthen kann, gegen einen jährlichen Zins von 12 fl. CM.;
4. die schöne gewölbte Stallung, so wie auch der große Cummunestall, beide zur Unterbringung der Pferde der Gälle, gegen einen Jahreszins von 36 fl. CM.;
5. mehrere Ackergründe, gegen einen Jahreszins von 11 fl. 12 kr.

Dagegen ist der erste Traiteur verpflichtet:

1. sich bei der zu Mittag Statt findenden Table d'hôte genau nach dem von der ständ. Verordneten. Stelle festgesetzten Speisetarif, welcher jedoch für den Wirth stets liberal bemessen wird, zu halten, Abends hingegen Speisezettel zu führen;
2. jene Curgäste, welche in ihren Zimmern speisen wollen, nach dem Speisezettel unklaghaft zu bedienen;
3. überhaupt durch gesunde schmackhafte Kost, gutes reines Getränk und aufmerksame schnelle Bedienung nach Möglichkeit zufrieden zu stellen;
4. hat der erste Traiteur, da seine Ernennung nur auf ein Jahr Statt findet, am Ende der Curzeit um fernere Bestätigung einzukommen, wenn er das Geschäft für das nächste Jahr wieder zu erhalten wünscht. Die Bestätigung wird von seinen Leistungen abhängen.

Dem ersten Traiteur werden die ihm zugewiesenen Localitäten für das ganze Jahr eingeräumt, jedoch ist er nur verbunden, die Traiteurie vom 1. Mai bis letzten September auszuüben.

Lusttragende haben ihre Gesuche, belegt mit dem Moralitäts-Zeugnisse, dem Zeugnisse über ihre bisherigen Leistungen in diesem Geschäfte und Nachweisung eines zu dem Unternehmen angemessenen Fonds, bis 15. December 1843 an die ständ. Verordnete. Stelle in Graz einzureichen, und können sich um nähere Auskünfte und um Besichtigung der Localitäten zc. an das ständische Rentamt zu Sauerbrunn verwenden.

Graz, vom st. st. Verordneten-Rathe, am 3. November 1843.

3. 1882. (5)

Benjamin Pichler,

welcher von der Neuwelt in das Dittl'sche Haus Nr. 140 in der St. Peters-Vorstadt übersiedelt ist, verkauft dort fortwährend noch alle Gattungen der besten steyrischen und croatischen Weine, darunter der vorzüglich gute Slama und Selenika, ferner italienischen und andern Branntwein,

sowohl im Großen als auch kleinweis im Wege des Cassenschankes, um die bekannt billigsten Preise.

Pluch hat derselbe in dem Primiz'schen Hause Nr. 43 in der Theatergasse sein Gewölb zum Verkauf aller Gattungen eben so schöner als fester und wohlfeiler Hausleinwand, dann Flach- und Hanfgarne eröffnet, und bittet um geneigten Zuspruch.

3. 1936. (2)

Beim Unterzeichneten, wo die feinsten Gattungen Liqueure und Rosoglio's, wie auch Kronawet-Spiritus zu haben sind, ist neu angekommen:

St. Magdalenen-



Pomade & Balsam,

welch' letzterer aus den feinsten syrischen Kräutern und Wurzeln besteht,

und deren Gebrauchs-Anweisung vom Befertigten erteilt wird.

Ferner ist daselbst zu haben:

Geruchlose Maschinen- und Wagenräderrichts, die nicht abrinnt; Glanz- und wasserdichte Schuhwachs. Wohlriechendes probates Wanzen-Vertilgungsmittel, dann eben so probate, für Menschen und Hausthiere aber unschädliche Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse, dann Schwaben, Schaben und andern Ungeziefers.

Nebst diesem ist auch vorrätig: Eau de Cologne (Kölnner Wasser); Eau Sanspareille; feine Rosoglien, als: Maraschino, Vanille, Brodwasser und mehrere andere Gattungen; dann Branntweine: Slivovitz, Kümmel, Kronawet, Bitter, Anisß zc. zc. Alles um billigste Preise.

Mois Hoffmann,

in der Elefantengasse, in dem neuerbauten Tabak-Gewölbe.

3. 1929. (2)

Joseph Pardubsky, Gold- und Silberarbeiter, hat sein Verschleißgewölbe in der Elefantengasse Nr. 21, und empfiehlt sich mit einem ganz neuen, nach der allerneuesten Façon sortirten Gold- und Silberwarenlager, einer schönen Auswahl von Ohren- und Fingerringen, Medaillen, Broschüren, Braceleten, Colliers, langen und Brequet-Uhrketten, Brosche- und sehr schönen Brustnadeln, mit und ohne Granaten, um die billigst gestellten Preise, und unter der Versicherung der schleunigsten und zufriedensten Besorgung der ihm gegebenen und in sein Geschäft schlagenden neuen, wie auch Reparatur-Arbeiten jeder Art, und er bittet, ihn mit zahlreichem Zuspruche zu beehren.

Auch wünscht er einen braven jungen Knaben gegen annehmbare Bedingnisse in die Lehre aufzunehmen.

3. 1885. (3)

Avertissement.

Befertigter hat hiermit die Ehre bekannt zu machen, daß er jetzt in seinem eigenen Hause am alten Markt Nr. 152, ersten Stock gassenwärts, seine Wohnung bezogen habe, woselbst er sich zu fernern geneigten Aufträgen in seiner Kunst bestens empfiehlt. Gleichzeitig gibt er sich die Ehre, seine neu erhaltenen sehr schönen Tauf- und Firmungs-Medaillen mit und ohne Filigran-Verzierung (nach vorgelegten gedruckten Wiener Erzeugungspreisen), als das solideste und bleibendste Andenken, welches Pathen den Kindern geben können, zu gefälliger Abnahme besonders anzupfehlen.

Wolfgang Fr. Günzler,
bürgl. Kunstgraveur.